

In dem Projekt „Patenschaften zwischen Unternehmen und Vereinen“ will der Unternehmerverein **Migrantenunternehmen e.V. (MUT)**, Duisburg zusammen mit den drei Sportvereinen SV Rhenania Hamborn e.V., 1. FC Duisburg Dersimspor e.V. 1993 und FSV Duisburg 1989 e.V., dem Stadtportbund Duisburg e.V. sowie dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e. V. an der Universität Duisburg-Essen ein Modell entwickeln, wie das arbeitsmarktpolitische Potential von Sportvereinen genutzt werden kann.

Dieses Modell soll sich dazu eignen, anderen Vereinen und Regionen als Anregung und als Vorbild zu dienen.

Ansprechpartner in der Projektkoordination sind:



Migrantenunternehmen e.V. (MUT)  
Friedenstraße 5-7  
47053 Duisburg  
Tel. 0203 / 60 85 96 - 6  
Fax 0203 / 60 85 96 - 2  
patenschaften@online.de  
Mevlüt Kurban  
Mobil 0174 / 175 38 87  
Herbert Marschall  
Mobil 0174 / 29 073 29



Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V. an der Universität Duisburg-Essen (RISP)  
Heinrich-Lersch-Straße 15  
47057 Duisburg  
Dr. Hans Uske  
Tel. 0203 / 36 30 331  
Fax 0203 / 36 32 596  
hans.uske@uni-duisburg-essen.de  
Türkan Yılmaz  
Tel. 0203 / 36 34 139  
Fax 0203 / 36 32 596  
tuerkan.yilmaz@uni-duisburg-essen.de

**Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort**



# Patenschaften zwischen Unternehmen und Vereinen

Das Projekt „Patenschaften zwischen Unternehmen und Vereinen“ ist im Sonderprogramm „Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort“ angesiedelt, das die bestehenden Programme „XENOS - Leben und Arbeiten in Vielfalt“ und „Soziale Stadt“ verbindet. Das Projekt wird gefördert durch die Bundesministerien für Arbeit und Soziales sowie für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Ein Großteil der Förderung stammt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

In Stadtteilen, in denen viele Migrantinnen und Migranten leben, gibt es Sportvereine, deren Mitglieder und Kunden vorwiegend Menschen mit Migrationshintergrund sind. Bestimmte Jugendliche und ihre Familienangehörigen verkehren dort regelmäßig.

Drei Sportvereine in Duisburg-Marxloh sollen für Jugendliche des Stadtteils arbeitsmarktpolitische Funktionen übernehmen.

Über Partnerschaften mit lokalen Unternehmen können die Vereine in die Lage versetzt werden, ihren jugendlichen Mitgliedern Perspektiven des Einstiegs in die Berufswelt zu geben.

Die **drei Sportvereine** sollen ihre Funktion im Stadtteil zivilgesellschaftlich erweitern, sie sollen eine stärkere Integrationsfunktion für den Stadtteil Duisburg-Marxloh übernehmen:



SV Rhenania Hamborn e.V.  
Vorsitzender: Cafer Kaya  
Schulze-Boysen-Str. 98  
47169 Duisburg  
Tel.: 0177 / 733 2332  
kontakt@rhenania-hamborn.de



1. FC Duisburg Dersimspor e.V. 1993  
Vorsitzender: İsmail Yıldırım  
Heinrich-Hamacher-Sportpark  
Oberhauser Allee 14a  
47167 Duisburg  
Tel.: 0172 / 5483959  
fcdersimspor@web.de



FSV Duisburg 1989 e.V.  
Vorsitzender: Süleyman Küçük  
Friedrich-Ebert-Str. 106  
47119 Duisburg  
Tel. 0203 / 87 89 794  
geschaeftsstelle@fsv-duisburg.de

Unterstützt werden die drei Vereine unter anderem durch den Stadtsportbund. Der **Stadtsportbund Duisburg e.V.** (SSB) unterstützt die Vereine durch Qualifizierung und Schulung der Trainer, Beratung der Vereine und Kompetenzentwicklung für die Jugendlichen. So können die Jugendlichen zum Beispiel im Rahmen der Gruppenhelferausbildung Fähigkeiten erwerben, die auch im Berufsleben gefragt sind. Der SSB bietet Elternschulungen an und kann Bewerbungstrainings vermitteln.



Stadtsportbund Duisburg e.V. (SSB)  
Breitensportkoordinator:  
Christoph Gehrt-Butry  
Bertaallee 8b  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 / 3000-813  
gehort-butry@ssb-duisburg.de

Die **lokalen Unternehmen** aus Duisburg-Marxloh werden gebeten, Patenschaften für die Jugendlichen aus diesen Sportvereinen zu übernehmen und Praktikums- oder Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Das **Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V.** an der Universität Duisburg-Essen unterstützt die anderen Projektpartner, indem es Befragungen mit den jugendlichen Vereinsmitgliedern, mit den Eltern, Unternehmern, Experten und dem Führungspersonal der Vereine durchführt, um deren Wünsche und Vorstellungen herauszufinden.

Das Institut wird dabei helfen, Informationsdefizite abzubauen und Mißverständnissen vorzubeugen. Es wird die Beteiligung von Jugendlichen an ihrer Ausbildung erhöhen und die Kontakte zu den Unternehmen verbessern helfen. Auch die Ergebnisse des Projektes werden vom RISP in einem Bericht zusammengefasst werden.